



OSTEUROPÄISCHE GESCHICHTE DES 20. JAHRHUNDERTS

**Vor dem Europäischen Gerichtshof für
Menschenrechte in geschichts- und
rechtswissenschaftlicher Perspektive**

BRÜCKEN- SEMINAR

Prof. Dr. Ute Mager (Öffentliches Recht)
Prof. Dr. Tanja Penter (Osteuropäische Geschichte)

VORBESPRECHUNG
Di., 16. April 2019, 14 – 16 Uhr
Juristisches Seminar
Friedrich-Ebert-Anlage 6 – 10
Übungsraum 5

SEMINARTERMINE
5. – 6. Juli 2019

WEITERE INFORMATIONEN
im LSF und unter
www.marsilius-studien.uni-hd.de
Kontakt: marsilius-studien@uni-hd.de

Veranstaltung im Rahmen der **MARSILIUS-STUDIEN**

Seit dem Ende des Ostblocks ist beim Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte eine wachsende Zahl von Klagen von Bürgern aus Osteuropa eingegangen, denen historische Verbrechen zugrunde liegen. In all diesen Verfahren wird vor dem EGMR Geschichte mitverhandelt.

Das Seminar beleuchtet aus rechtswissenschaftlicher und historischer Perspektive ausgewählte Fälle. Dabei wird die Rolle und Bedeutung der Rechtsprechung des EGMR für Osteuropa sowie die Frage diskutiert, inwieweit die Urteile des EGMR zu Neuinterpretationen und Deutungen der Osteuropäischen Geschichte vor dem Hintergrund einer Europäischen Erinnerungskultur beitragen.